

# „Die Leute möchten ihre Geschichte erzählen“

**THEATER** Künstlergruppe „Das letzte Kleinod“ inszeniert Aufführung am Norddeicher Grünstrand

Ensemble spielt eine extra Vorstellung für Kinder und Jugendliche.

**NORDDEICH/STO** - Vor rund 30 Jahren kamensie aus ihrem Heimatland als sogenannte „Boat People“ nach Ostfriesland. Im Norddeicher Haus Nazareth wurden die vielen vietnamesischen Flüchtlinge auf Anfrage der niedersächsischen Landesregierung aufgenommen. Nun soll ein Theaterstück zu diesem Thema an die Geschichte der vietnamesischen Einwanderer in Norddeutschland erinnern und auch die deutsche Seite beleuchten. „Boat People – Thuyen Nhan“ so der Titel der Inszenierung, die von der Künstlergruppe „Das letzte Kleinod“ aufgeführt wird. Ende Mai feierte das Stück in Cuxhaven Premiere. Vorstellungen wird es aber auch in Norddeich am Grünstrand geben. „Wir freuen uns natürlich sehr, dass wir diese Veranstaltung in Norddeich zu Gast haben“, freute sich Jens Albowitz, Abteilungsleiter für Marketing in der Kurverwaltung Norddeich.

Jens-Erwin Siemssen gründete 1991 das Theater Das letzte Kleinod und inszeniert seitdem viele verschiedene Orte und ihre Geschichten in Deutschland und Europa. Vor rund einhalb Jahren war Regisseur Siemssen auf Zeitungsartikel aufmerksam geworden, in denen über die Geschichte vietnamesischer Einwanderer berichtet worden war. „Das hat natürlich eine tolle Geschichte geliefert, nachzuschauen, wie es war und wie es den Vietna-



Sie freuen sich auf die Theaterinszenierung am Strand: Hinrich Lüpkes (v. l.) von der Kurverwaltung, Regisseur Jens-Erwin Siemssen, Annika Kövosdi von der Sparkassenstiftung Aurich-Norden, Klaus Voss, Vorstandsmitglied der Norder Bürgerstiftung, Schauspielerin Minh Hai Vu, Dr. Jörg Hagen, Vorstandsvorsitzender der Norder Bürgerstiftung, sowie Carsten Lippe und Christina Heier von der Kurverwaltung.

FOTO: STOCK

mesen heute geht.“ Dem Projekt war eine große Recherche vorausgegangen. Dazu gehörte eine Reise nach Vietnam und viele Interviews, die der Regisseur mit Zeitzeugen führte.

Bei der Suche nach Geschichten und Akteuren traf Siemssen die gebürtige Vietnamesin Minh Hai Vu. Sie half dem Regisseur nicht nur bei den Interviews, sondern spielt auch in der Theateraufführung mit. Mitte der Achtzigerjahre kam Minh Hai Vu selbst als

Kind mit den Boat People nach Deutschland. Zurzeit studiert sie Vietnamistik in Hamburg und lebt in Norddeich. „Es ist Zeit, das Thema aufzugreifen. Bald wird es niemanden mehr geben, der davon als Zeitzeuge berichten kann“, erklärte Minh Hai Vu. Viele Vietnamesen seien heute erfolgreich und würden nun mit Stolz über ihre Vergangenheit berichten, so die 33-Jährige weiter.

Darüber hinaus stelle Siemssen den Kontakt zur deutsch-

vietnamesischen Gesellschaft her. „Dort war die Anteilnahme an dem Projekt sehr groß“, berichtete der Regisseur. „Die Leute möchten ihre Geschichte erzählen.“

Ursprünglich war eine Aufführung in Norddeich nicht geplant. Es habe jedoch so viele Verbindungen hierher an die Küste gegeben, so dass die Theatergruppe nun auch hier Halt mache, erklärte Siemssen. Um dies möglich zu machen, unterstützt das Projekt neben

dem Niedersächsischen Landesministerium für Wissenschaft und Kultur auch die Norder Bürgerstiftung und die Sparkassenstiftung Aurich-Norden.

Die Veranstalter hoffen unterdessen, dass die Inszenierung zum Diskutieren anregen wird. „Das Stück bietet viele Parallelen zur Wirklichkeit“, berichtete Minh Hai Vu. In zwei Erzählsträngen werden Geschichten rund um die Einwanderung und die Zeit der

Eingliederung verwoben. Mit einem völlig überfüllten Fischerboot tritt eine vietnamesische Familie die Flucht über das Südchinesische Meer an. An einer deutschen Bohrinself gestrandet, führt ihr Weg über Hannover bis nach Norddeutschland. „Wir arbeiten nur mit den originalen Statements der Zeitzeugen. Kein Wort ist erfunden“, betont Siemssen. Aber auch für die vietnamesischen Schauspieler sei dieses Projekt eine neue Erfahrung: „Die Schauspieler sind Wanderer zwischen den Kulturen. Auf der einen Seite sind sie Deutsche und erfolgreicher Teil dieser Gesellschaft. Auf der anderen Seite haben sie im Rahmen des Theaterstücks ihre Wurzeln neu erfahren“, berichtet der Regisseur.

Wichtig ist der Theatergruppe auch, Kinder und Jugendliche in die Arbeit mit einzubinden. Daher wird es am Freitag, 17. Juni, auch eine Vorstellung für drei bis vier Schulklassen geben. „Es geht uns darum, dass Jugendliche Verständnis für fremde Kulturen entwickeln“, erklärt Siemssen. Auch Gespräche mit den Schauspielern seien möglich. Interessierte Schulklassen können sich telefonisch melden unter 04749/102564.

Als Kulisse für das Stück wird das Wattenmeer dienen. Am Norddeicher Grünstrand wird die Inszenierung in der Woche nach Pfingsten vom Donnerstag, 16. Juni, bis Sonnabend, 18. Juni, jeweils um 21 Uhr aufgeführt werden. Karten sind in der Kurverwaltung Norddeich erhältlich.